

GULING JIE SHAONIAN SHA REN SHIJIAN

A Brighter Summer Day

Land	Taiwan 1991
Produktion	Yang & His Gang, Filmmakers MICO
Regie	Edward Yang
Buch	Edward Yang, Yan Hongya Yang Shunqing, Lai Mingtang
Kamera	Zhang Huigong, Li Longyu
Musik	Zhan Hongda
Ausstattung	Yu Weiyang, Edward Yang
Kostüme	Chen Rofei, Wu Leqing, Zhu Meiyu
Maske	Wu Shuhui
Ton	Du Duzhi
Schnitt	Chen Bowen
Ausführender Produzent	Zhan Hongzhi
Produzent	Yu Weiyang
Darsteller	Zhang Zhen, Lisa Yang, Zhang Guozhu Elaine Jin, Wang Juan, Zhang Han Jiang Xiuqiong, Lai Fanyun u.v.a.
Uraufführung	27. Juli 1991, Taipei
Format	35 mm, Farbe, 1:1.85
Länge	185 Minuten
Weltvertrieb	JANE BELFOUR FILMS LIMITED Burghley House, 35 Fortess Road London NW5 1AD, U.K. T-44-71-267-5392 / F-44-71-267-4241

Inhalt

Xiao Si'r ist ein vierzehnjähriger Junge, der gerade in die Mittelschule gekommen ist. Sein Vater Zhang Ju, ein gebildeter Beamter mittleren Alters, der sich damit abgefunden hat, daß seine einst vielversprechende Karriere keine Zukunft mehr hat, setzt inzwischen alle Hoffnung in seine fünf Kinder. Stark beeinflusst von den humanistischen Idealen seines Vaters, glaubt auch Xiao Si'r, daß die Welt durch menschlichen Willen und Einsatz verbessert werden kann. Gleichwohl muß er, weil es ihm nicht gelingt, in der Tagesschule aufgenommen zu werden, die weniger renommierten Kurse der Abendschule zu besuchen.

In der Schule gehören Cat und Airplane zu Xiao Si'r's engsten Freunden; beide sind Mitglieder der Little-Park-Gang, so benannt nach einem kleinen Park in der Gegend. Aber die Gang droht auseinanderzubrechen. Ihr Anführer Honey ist nach Süd-Taiwan geflohen, nachdem er im Kampf um das Mädchen Ming einen rivalisierenden Bandenführer getötet hatte.

An einem Samstagnachmittag begegnet Xiao Si'r Ming zum ersten Mal in der Schulklinik. Im Wissen, daß Ming die Freundin des Little-Park-Anführers ist, wahrt Xiao Si'r Distanz. Wegen Mings angeblicher Kontakte zu verschiedenen Gangs in der

Nachbarschaft zögert Xiao Si'r, ihr seine Zuneigung zu gestehen. Ming dagegen, die nach Honeys Verschwinden von einem Gefühl wachsender Unsicherheit erfaßt ist zeigt ihre Sympathie für Xiao Si'r unverhohlen.

Durch den Flirt mit Ming gerät dieser zwischen alle Fronten. Die 'Meute der 217', Erzfeinde der Little-Park-Gang, schmieden Pläne, um deren Gebiet zu übernehmen, und bieten Sly, einem ihrer Mitglieder, der Anführer werden möchte, ein Bündnis an.

Verzweifelt kehrt Honey aus dem Süden zurück, um größeres Unheil zu verhindern. Enttäuscht über die zerrütete Bandenmoral entschließt sich Honey, es mit den '217' allein aufzunehmen. Sein einsamer Heldenmut erweist sich als selbstmörderisch: Shandong, der Anführer der '217', lockt ihn in eine Falle und stößt ihn vor einen vorbeifahrenden Lastwagen.

Ming bricht bei der Nachricht von Honeys Tod zusammen. Xiao Si'r aber findet nun den Mut, ihr seine Zuneigung zu zeigen. Doch Ming weist ihn kühl zurück. Seine darauffolgende Niedergeschlagenheit wird durch die neuentstandene Freundschaft mit Ma gemildert, einem dubiosen Einzelgänger, von dem es heißt, er habe einmal jemanden umgebracht.

Um Honeys Tod zu rächen, sucht dessen Bruder Deuce bei der allmächtigen Wanhua-Markt-Bande Hilfe. Daraufhin überfallen sie sowohl die bevorzugte Pool-Halle der '217' als auch das Eiscafé, das Sly häufig besucht. Dieser kommt jedoch mit dem Leben davon. Als Xiao Si'r in dieser Nacht nach Hause kommt, erfährt er, daß sein Vater von der Geheimpolizei wegen kommunistischer Umtriebe zu einem Verhör abgeholt worden ist.

Zhang verdächtigt seinen engsten Freund Wang, diesen Verrat begangen zu haben. Während die Familie bedrückt die Entlassung eines gebrochenen Vaters erwartet, wird Xiao Si'r durch die Rückkehr Mings aufgeheitert, die ihm nun ihre Liebe bekennt.

Die gesellschaftlichen Vorbehalte gegenüber Liebesaffären zwischen Heranwachsenden erschweren die Situation und führen zu einem offenen Streit mit den Lehrern, woraufhin Xiao Si'r's Vater in die Schule bestellt wird. Die Bitte des Vaters um Nachsicht endet damit, daß der Dekan ihn öffentlich beleidigt. Daraufhin explodiert Xiao Si'r in einem Wutanfall gegenüber dem Schuldirektor. Xiao Si'r wird von der Schule ausgeschlossen. Angetrieben von seinem Stolz beschließt er, die beste Mittelschule der Stadt zu besuchen. Seine Konzentration auf die Schule vermindert sich jedoch rapide, als sich Gerüchte zu bewahrheiten scheinen, nach denen Ming mit Ma ausgeht.

Bereit zu sterben, fordert Xiao Si'r Ma zum Duell auf und hofft, daß Ming sich durch seinen Tod auf ihre Ehre besinnt.

Das Duell findet niemals statt. Stattdessen findet Ming nach der Abendschule zu ihrer Überraschung Xiao Si'r vor, der neben Ma's Fahrrad auf sie wartet. An dem Abend, an dem die Karriere von Xiao Si'r's Vater eine hoffnungsvolle Wende nimmt, muß die Familie von der Polizei erfahren, daß ihr Sohn ein vierzehnjähriges Mädchen auf dem Nachhauseweg von der Schule ermordet hat.

Produktionsmitteilung

Historischer Hintergrund

Nach der Flucht der nationalistischen Regierung, die im Bürgerkrieg den chinesischen Kommunisten unterlegen war, gelangten im Jahr 1949 Millionen von Chinesen vom Festland nach Taiwan. Niemals zuvor in der chinesischen Geschichte waren solche

Massen in so kurzer Zeit ausgewandert. Nach fünfzig Jahren unter japanischer Oberherrschaft war Taiwan im Zusammenhang mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges gerade an die chinesische Regierung zurückgegeben worden.

Die Mehrzahl der Neuankömmlinge waren Regierungsangestellte, Militärangehörige, Schullehrer und Beamte. Viele rechneten mit einem kurzen Aufenthalt, ähnlich wie in den anderen Kriegen, die sie in den letzten fünfzig Jahren so oft erlebt hatten. Ihrem Rang und ihren Berufen entsprechend wurden sie in unterschiedlichen Bezirken in ganz Taipei dort untergebracht, wo vorher ihre japanischen Kollegen gewohnt hatten.

Jahr um Jahr lebten diese Anhänger Tschiang Kai-schek's im Vertrauen auf sein Versprechen, das Festland zurückzuerobern und sie in die Heimat zurückzubringen. Aber sie mußten feststellen, daß ihre Hoffnungen wenig realistisch waren. Bald traten Skepsis und Ernüchterung an die Stelle ihres Glaubens.

Viele Kinder versuchten aufgrund der mangelnden Orientierung, die ihnen ihre heimatlos gewordenen Eltern zu geben vermochten, ihre Identität über die Gründung von Straßenbanden zu finden. Im übrigen stand ihre jugendliche Phantasie bald ganz unter dem Eindruck des amerikanischen Rock 'n' Roll und Filmen aus Hollywood.

Es war im Jahr 1960. Die Songs von Elvis Presley standen in den Hitparaden an erster Stelle. Beim Kampf um die amerikanische Präsidentschaft wurde Nixon mit knappem Vorsprung von Kennedy geschlagen. In Berlin wurde die Mauer errichtet. Die "Great Leap Forward"-Kampagne in China bewirkte, daß Millionen hungerten. Und Taipei wurde von einem kommunistischem Spion in Angst und Schrecken versetzt....

Produktionsmitteilung

Anmerkung des Regisseurs

Der Grund, weshalb ich dem, was ich im Geschichtsunterricht gelernt habe, immer skeptisch gegenüberstand, ist, daß es dort niemals um Dinge ging, die ich als Zeitzeuge erlebt habe, selbst wenn es sich um eine so kurz zurückliegende Periode wie die fünfziger Jahre handelt.

Es ist ein furchtbarer Gedanke, daß der Mensch seit Hunderten von Jahren der Menschheit die Wahrheit vorenthalten haben könnte. Glücklicherweise gibt es genügend Spuren, die die großen Geister der Vergangenheit in ihrer Kunst, ihrer Architektur, ihrer Musik, ihrer Literatur usw. hinterlassen haben, um den folgenden Generationen dabei zu helfen, die Wahrheit auf eine Art zu rekonstruieren und unseren Glauben an das Gute im Menschen wiederherzustellen. Filme müssen für die zukünftigen Generationen denselben Zweck erfüllen.

In der Geschichte von A BRIGHTER SUMMER DAY gehtes um eine Zeit, in der die Chinesen auf dem Festland wie in Taiwan entweder zu eingeschüchert oder zu sehr an die offizielle Geschichtsschreibung angepaßt waren, um sich an das Vergangene erinnern zu wollen. Diese Verdrängung hinterließ weiße Flecken in unserem Denken, machte uns zu Opfern von Mißverständnissen und falschen Auslegungen, die so leicht von verschiedensten Autoritäten für ihre Zwecke genutzt und manipuliert werden. A BRIGHTER SUMMER DAY ist eine Geschichte von menschlicher Würde und Selbstachtung unter solchen Bedingungen.

Die Geschichte hat jahrelang darauf gewartet, erzählt zu werden, und ich habe fast genau drei Jahre gebraucht, um sie auf die Leinwand zu bringen. Obwohl in letzter Zeit das taiwanische Kino weltweit an Aufmerksamkeit gewinnt, ist die Filmindustrie in Taiwan fast gänzlich zusammengebrochen. Einen Film von diesem Umfang herzustellen, hieß etwas wagen, was jeder andere in der Filmszene in Taiwan für unmöglich hielt. Nur mein Optimismus trieb mich vorwärts.

Ich habe nie daran gezweifelt, daß die gegenwärtig in materiel-ler wie in menschlicher Hinsicht so hoffnungslos eingeschränkten

Möglichkeiten der Filmindustrie durch umfassende Neuerungen überwunden werden können. Während der Vorbereitung und Herstellung des Films habe ich nie gezögert, auch unerfahrene Leute anzustellen, und ich habe mehr als ein Jahr damit zugebracht, den kleineren Kindern Schauspielunterricht zu geben. Über 60% meines Teams und 75% der Besetzung standen zum ersten Mal vor oder hinter der Kamera. Ihre unverdorbenene Haltung und ihre unerschrockene Begeisterung glichen ihren Mangel an Erfahrung aus - und stehen zugleich für die Vitalität eines frischen, neuen Kinos. (...)

Edward Yang, 1991 (Produktionsmitteilung)

Kritik

Edward Yangs langerwarteter vierter Spielfilm ist eine unabhängige Produktion von epischem Umfang, ein Film über Taiwan um 1960/61, dargestellt anhand der Geschichte eines Jungen, der ein Schulmädchen umbringt.

Vielen erscheint dieses Taiwan gleichermaßen bedrängt vom Zugriff Chinas wie dem Einfluß der Vereinigten Staaten, jenem paradiesischen Land, in dem Elvis Presley von einem 'helleren Sommertag' singt. (...) Edward Yangs Geschichte spielt gleichsam im Zentrum eines gewaltigen Freskos voller Wärme, Humor, Gewalt und liebevoller Details. Hier scheint 'Meisterwerk' einmal der passende Ausdruck zu sein.

Tony Rains im Katalog des Filmfestivals Vancouver 1991

Biofilmographie

Edward Yang, 1947 in Shanghai geboren, wuchs in Taipei, Taiwan auf. 1974 Abschluß als Elektroingenieur an der University of Florida. Anschließend studierte er ein Semester Film an der University of Southern California. Danach arbeitete er sieben Jahre lang als Computer Designer an der University of Washington in Seattle. 1981 Rückkehr nach Taiwan, um seinem einstigen Studienkollegen Yu Weizheng bei der Herstellung seines ersten Films *The Winter of 1905* zu helfen; Yang schrieb das Drehbuch und assistierte bei der Produktion. Unmittelbar im Anschluß führte er Regie bei einem zweiteiligen Beitrag zu der Serie *Eleven Women* der Taiwan Television Company. Seine erste Arbeit fürs Kino war eine Episode in dem aus mehreren Beiträgen bestehenden Spielfilm *In Our Time*, der erste 'New Wave'-Film aus Taiwan, der internationale Beachtung fand. Seitdem hat er vier Spielfilme gemacht, von denen schon die ersten drei zahlreiche internationale Auszeichnungen und Festivalpreise erhielten. Zusammen mit seinen Partnern Zhan Hongzhi und Yu Weiyang gründete er die unabhängige Produktionsfirma 'Yang and His Gang, Filmmakers' im August 1989. A BRIGHTER SUMMER DAY, sein vierter Spielfilm, ist die erste Produktion der Firma.

Filme

- | | |
|------|--|
| 1981 | <i>Fuping</i> (Floating Weeds), Zweiteiliger Fernsehfilm |
| 1981 | <i>Xiwang</i> (Expectations), Episode aus dem Spielfilm <i>Guangyin De Gushi</i> (In Our Time) |
| 1983 | <i>Haitan De Yi Tian</i> (That Day On the Beach) |
| 1985 | <i>Qing Mei Zhuma</i> (Taipei Story) |
| 1986 | <i>Kongbufenzi</i> (The Terroriser) |
| 1991 | GULING JIE SHAONIAN SHA REN SHIJIAN |